

Dienstag, 26. April 2016

SCHWÄBISCHE POST

Akademische Singstunde

Stuttgarter Singakademie in der Aalener Stadtkirche

Eine Uraufführung und frische Versionen von Bach- und Mendelsohn-Motetten standen auf dem Programm einer „Stunde der Kirchenmusik“ in der evangelischen Stadtkirche.

Rainer Wiese



Die doppelchörigen Bach-Motetten musizierte die Singakademie vis-a-vis, der Dirigent Stefan Weible in der Mitte. (Foto: Oliver Giers)

Der Chor hat bedeutende Preise bei Wettbewerben gewonnen und sich trotzdem seine Originalität bewahrt. Unter dem ausdrucksbetonten Dirigat von Stefan Weible (Freiburg) präsentieren die 40 Sängerinnen und Sänger ihre Musik mit großer Disziplin und ebenso kraftvoll wie moderat, immer orientiert am Text. Stefan Weible führt den von ihm gegründeten und bestens ausgebildeten Chor mit viel Interesse an den Feinheiten der Kompositionen; dynamische Differenzierung, Transparenz der musikalischen wie der sprachlichen Gestaltung gelingen wie selbstverständlich.

So werden die Motetten von Mendelsohn-Bartholdy („Warum toben die Heiden“ und „Richte mich, Gott“) in ihrer dramatischen Klarheit erlebt. Das Konzert wird gerahmt von den J.S.Bach-Motetten „Komm, Jesu, komm“ und „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“. Weible schlägt in beiden Stücken ein sehr frisches Tempo an, das den Chor fordert und auch vom Publikum Offenheit für Ungewohntes verlangt.

Neue Musik war das Zentrum des symmetrischen Programms: Ein spätromantischer, ebenso spektakulärer wie spekulativer Chorsatz von Miklós Rózsa wurde flankiert von zwei Stücken des Komponisten und Kirchenmusikers Gregor Simon (Jahrgang 1969). Sein „Ave verum“ wurde vor 13 Jahren komponiert und jetzt in der Stadtkirche uraufgeführt, der Komponist war zugegen. Das Stück beeindruckt durch expressive Passagen, polyphones Spiel mit Kantilenen und Wiederholungen, mit großen Effekten und einem satten, homophonen Chorsatz zum Schluss. Man könnte die Komposition unter „moderate Moderne“ einordnen, ebenso das zweite Stück von Gregor Simon, das Sanctus aus der Missa cum gaudio, ebenfalls von 2003. Bald 200 Zuhörer dankten am Sonntagabend mit sehr freundlichem Applaus.

© Schwäbische Post 26.04.2016